

Liebe Genoss*innen,

ich bin Philipp und kandidiere nun schon das zweite Mal für den Vorstand der Jusos Leipzig. Die meisten von euch kennen mich wahrscheinlich, daher will ich es kurzhalten. Ich bin 28 Jahre alt, habe hier in Leipzig Informatik studiert und arbeite hauptberuflich als Softwareentwickler. Außerdem bin ich seit 3 Jahren Mitglied der SPD.

Die Jusos bedeuten für mich Sozialismus, Internationalismus, Feminismus und Antirassismus, und dafür stehe ich ein. Trotzdem will ich an dieser Stelle nicht viel zu Inhalten schreiben, denn die letzten Jahre in der SPD haben mir gezeigt, dass es nicht auf meine eigene Meinung, sondern unsere gemeinsamen Positionen ankommt.



Um es euch einfacher zu machen will ich euch dennoch drei (hoffentlich gute) Gründe liefern mich zu wählen.

- Ich mache gern Musik und möchte daher gerne weiterhin den Singkreis der Jusos Leipzig organisieren. Hoffentlich können wir, wenn die Pandemie vorbei ist, bald wieder zusammen Arbeiter*innen-Lieder und feministische Popmusik singen.
- Ich arbeite gerne mit Zahlen und habe im letzten Vorstand die Finanzen organisiert. Hier würde ich gern weiterarbeiten, damit uns Sticker, Chips und Mate nicht ausgehen.
- Ich will einen fairen Umgang bei den Jusos Leipzig und bin mir bewusst, dass wir dafür auch immer wieder unsere eigene Arbeit im Vorstand reflektieren müssen.

Was ist mein Ziel für die Jusos Leipzig?

Ich will, dass wir ein starker Jugendverband bleiben, der von uns allen mitgetragen wird. Dafür brauchen wir Beteiligungsmöglichkeiten, die Personen nicht nur mit politischer Theorie, sondern auch abseits von inhaltlichen Diskussionsrunden ansprechen. Dafür will ich mich auch weiterhin einsetzen.

Lasst uns die Zukunft der Jusos Leipzig gemeinsam gestalten und für eine solidarische Stadt kämpfen.

Solidarische Grüße

Philipp